

Hans Thomae und Ursula Lehr: Bonner Gerontologische Längsschnittstudie (BOLSA), hrsg. vom Historischen Datenzentrum Sachsen-Anhalt, Halle 2020, <https://opendata.uni-halle.de/handle/21512191/1>.

Kurzbeschreibung zur Korrespondenz zwischen Probanden und Studienleitung der BOLSA / Short description of the correspondence between volunteers and BOLSA's study management (english description below)

Bestand: Share_it/Forschungsdaten/Historisches Datenzentrum Sachsen-Anhalt/Quer- und Längsschnittstudien/Bonner Gerontologische Längsschnittstudie (BOLSA)/Schriftwechsel mit Probanden

<https://opendata.uni-halle.de/handle/21512191/23122509>

Die BOLSA erforschte zwischen 1965 bis 1984 in Form einer Längsschnittstudie gerontologische Fragestellungen des erfolgreichen Alterns und Faktoren der Langlebigkeit. Diese Beschreibung und die Daten zu den acht Untersuchungswellen sind nur ein Teil der umfassenden Dokumentation. Lesen Sie dazu auch die weiteren Teil- und Gesamtdokumentationen.

Schriftwechsel mit Probanden

Während des Untersuchungszeitraumes und auch über diese Zeit hinaus, führten die Probanden und die Mitarbeiter der BOLSA einen z.T. regen Briefwechsel. Nicht nur wurden die Probanden vor den jeweiligen Untersuchungen zwecks Teilnahme angeschrieben, sie erhielten auch an Weihnachten und zum Geburtstag Briefe aus Bonn.

Im Gegenzug schrieben viele Probanden mitunter (lange) Briefe, Urlaubs- und Grußkarten an die Mitarbeiter.

Die Korrespondenz behielten die meisten Probanden bei, auch wenn sie aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr an den Untersuchungen in Bonn teilnehmen konnten. In den Schreiben spiegelt sich die persönliche Beziehung zwischen Probanden und Mitarbeitern wieder, die sich im Lauf der Jahre aufgebaut hat und zeigt, welchen Stellenwert die Untersuchungen in Bonn im Leben der Probanden hatten.

Da der Briefverkehr über die Korrespondenz zu den einzelnen Wellen hinausging, wurde er schon während der Studienzzeit gesondert in den Unterlagen der Probanden abgespeichert und kann daher auch kaum den einzelnen Wellen zugeordnet werden. Daher findet sich die Korrespondenz einmal unter den einzelnen Wellen, andererseits an dieser Stelle.

Der Datenbestand der achten Welle umfasst insgesamt 254 Daten und wird nach Probanden geordnet angeboten. Der Bestand wurde 2018/19 mit ca. 3.000 Schlagwörtern und weitergehenden Informationen erschlossen. Angehängt finden sich hier alle Formen des Schriftwechsels zwischen Probanden und Studienleitung.

Hinweis: Der Bestand der BOLSA ist aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen im Zugang für die wissenschaftliche Nutzung begrenzt, die nach Abschluss eines Datenschutzvertrages möglich wird. Vorab können Sie sich über die Beschreibungen und Metadaten der BOLSA im Portal: <https://bolsa.uni-halle.de/> informieren, ob die Studie für Ihre Forschungsvorhaben nutzbar ist. Gerne

Hans Thomae und Ursula Lehr: Bonner Gerontologische Längsschnittstudie (BOLSA), hrsg. vom Historischen Datenzentrum Sachsen-Anhalt, Halle 2020, <https://opendata.uni-halle.de/handle/21512191/1>.

können Sie sich vom Datenzentrum auch beraten lassen. Über die E-Mail hinfo@geschichte.uni-halle.de können Sie hierzu einen Termin ausmachen.

Between 1965 and 1984, BOLSA researched gerontological questions of successful ageing and factors of longevity in the form of a longitudinal study. This description and the wave data are only a part of the comprehensive documentation. Please also read the other partial and complete documentations.

Correspondence with test persons

During the period of investigation and also beyond this time, the subjects and the employees of BOLSA had a lively correspondence. Not only were the test persons written to for participation before the respective examinations, they also received letters from Bonn at Christmas and on their birthdays.

In return, many test persons wrote (long) letters, holiday and greeting cards to the employees. Most of the test persons kept the correspondence, even if they could no longer participate in the examinations in Bonn for various reasons. The letters reflect the personal relationship between test persons and employees, which has developed over the years and shows how important the investigations in Bonn were in the lives of the test persons.

Since the correspondence went beyond the correspondence to the individual waves, it was already stored separately in the documents of the test persons during the study period and can therefore hardly be assigned to the individual waves. For this reason, the correspondence can be found both under the individual waves and at this point.

The data stock of the eighth wave comprises a total of 254 data and is offered sorted by test persons. The stock was indexed in 2018/19 with approx. 3,000 keywords and further information. All forms of correspondence between test persons and study directors are attached.

Note: Due to data protection regulations, the BOLSA's stock is limited in access for scientific use, which will be possible after conclusion of a data protection agreement. In advance, you can find out whether the BOLSA can be used for your research projects by consulting the descriptions and metadata of the BOLSA in the portal: <https://bolsa.uni-halle.de/>. You are also welcome to seek advice from the Data Centre. You can make an appointment via e-mail: hinfo@geschichte.uni-halle.de.